Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne neue Lieder

Das Erste. Drück die Augen zu

Lippmann, Louis

1858

urn:nbn:de:gbv:45:1-1420530

Visual Library

214.

Drei schöne neue Lieder.

Schon wieder ist durch Stadt und Land.
Ach ich bin so müde.
Nur noch einmal in meinem ganzen Leben.

Gedruckt bei J. Kahlbrock Wwe., Grünensood Nr. 52.

Das Erste.

Drück die Augen zu.

Von Louis Lippmann.

Schon wieder ist durch Stadt und Land ein neues Liedchen wohlbekannt, die jungen Damen wie die Herr'n, sie liebens alle gar zu gern. Alles ist aus Herzensgrunde von dem neuen Lied entzückt, überall aus jedem Munde hört man singen ganz beglückt: Drück die Augen zu, drück die Augen zu, du bist noch viel ju jung dazu; drück die Augen zu, drück die Augen zu, du kommst noch früh genug dazu.

Manch hübsches Mädchen jung und zart, hat doch ein Herzchen spröd' und hart; es werben in der Näh' und Fern' um ihre Hand gar noble Herrn; aber keiner auch von allen hat das unschätzbare Glück der Koketten zu gefallen, alle weist sie schnöd' zurück. (: Drück die Augen zu, :) ich bin noch viel zu jung dazu, (: drück die Augen zu, :) ich komm noch früh genug dazu.

Mamsell Louise zählt mit Ehr schon funfzig Jahre und noch mehr, ihr einz'ger Wunsch, man siehts ihr an, ist nur zu haben einen Mann, manchem hoffnungsvollen Jüngling, den sie auf dem Ball gesehn, gab sie's deutlich in dem Liedchen durch die Worte zu verstehn: (: Drück die Augen zu, :) ich

215.

Drei schöne neue Lieder.

1. Dat sütt gliek bäter ut.
2. Wer lieben will muß leiden.
3. Wenn ich die kummervolle Nacht.

Eigenthum von Anton Theodor Lichtenberg.

Das Erste.

Dat sütt gliek bäter ut.

1. Et gift in unser Leben oft Gar Manches to vertelln, Drum will ick denn ganz unverhofft Een neet Sprickwoort melln: Wenn man in Arm sien Mäken haakt Un geit hübsch mit er ut, Wenn man sick denn sir dreiht un maakt, Dat sütt gliek bäter ut.

2. Da kummt en lütje Putzmamsell, Will nah de hoge Luft, De Antog is recht rein un hell, Se dreiht sick, dat et pufft. De Unnerrock hangt unnert Kleed, Twee Finger breet herrut; Dat mutt so sien, denn he is nett, Dat sütt gliek bäter ut.

3. Een slanken jungen Smetterling, De is recht licht to Foot, He geiht recht leisig un recht flink, Un drächt een witten Hoot, Recht grote Vadermörders ook, Un ut de Tasch herrut Hangt öber half de Taschendook, Dat sütt gliek bäter ut.

4. Een Mann un Froo, de gaht spazeern, Twee Kinner an de Hand, Een groten Jung, een lütje Deern, Sünd beide recht galant. De Froo de segt, du grote Slef, Wisch di doch af de Snuut, Un sett de Mütz een bäten scheef, Dat sütt gliek bäter ut.

Landesbibliothek Oldenburg